

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Anfertigungspreis für die vierseitige Corpus-Galle oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilageblätter 9 Mark

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Zeit zuvor erbeten.

Inserate bescheiden sämtliche Annoncen-Bureau.

Ächtigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 302.

Donnerstag, den 25. Dezember.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Berrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Sonnabend ausgegeben.

Mit Ablauf des Bierzeltjahres eruchen wir die hiesigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.
Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.
Bestimmungen für die vierseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Die Anzeigen erbiten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.
Red. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

Die in der bevorstehenden Carnavalszeit am königlichen Hofe stattfindenden größeren Festlichkeiten werden in ihrer Ausdehnung und in ihrem Arrangement sich innerhalb der Grenzen halten, in denen sie sich seit einer Reihe von Jahren zu einer gewissen Gewohnheit und Regel gebildet haben. Endgültige Bestimmungen hierüber dürften erst nach Neujahr von Ihrer Majestät persönlich getroffen werden. Eine Ausnahme wird, wie uns mitgeteilt wird, hiervon der Invesiturakt und die Abhaltung des Kapitels von hohen Orden des schwarzen Adlers bilden, welche beide Sonnabend, den 17. Januar, mit besonderem Glanze begangen werden sollen. Auf speziellen Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden diesmal sämtliche Ritter des schwarzen Adlersorden zum Invesiturakt und zum Kapitel eingeladen werden, während sonst nur die in Berlin weilenden Ritter zugezogen wurden. Der Grund zu dieser Erweiterung und Erhöhung liegt darin, daß der Saal, in welchem das Kapitel abgehalten wird, die neben dem Ritter-alle gelegene schwarze Adlerskammer, nach den ursprünglichen Entwürfen hergerichtet ist und von Sr. kaiserl. Majestät als dem Durchlauchtigsten Ordensmeister in feierlicher Weise eingeweiht werden soll. Am folgenden Tage, Sonntag, den 18. Januar, wird in herkömmlicher Weise das Krönungs- und Ordensfest begangen werden. Dasselbe gewinnt diesmal eine erhöhte historische Bedeutung dadurch, als an jenem Tage vor 70 Jahren, am 18. Januar 1810, König Friedrich Wilhelm III. das erste Ordensfest abhielt, das erste und letzte, an dem sich auch die Königin Luise, die erhabene Mutter unseres Kaisers, betheiligte. An jenem Tage stiftete der König den Orden des schwarzen Adlers-Ordens 3. Klasse und legte ihn persönlich an, als einen Beweis, wie hoch er schlichtes Verdienst zu schätzen verstand. Ein freundlicher Zufall sagt es, daß der 18. Januar auf einen Sonntag fällt, und das schöne Fest somit auch an dem gedächtnisreichen Ehrentage, an welchem es vor 70 Jahren begangen wurde, gefeiert werden kann. Denn bisher war es fast der Gebrauch, falls der 18. Januar auf einen Wochentag fällt, das Fest erst am nächsten Sonntag zu feiern; diesmal aber deckt sich Datum und Sonntag.

dazu ging gemeinschaftlich von den Herren General-Postmeister Dr. Stephan und Dr. Werner, Siemens aus. Am letzten Sonnabend folgten den Einladungen dieser Herren, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, hervorragende Vertreter der Wissenschaft, der Civil- und Militärverwaltung und der auf die technische Anwendung der Elektrizität angewiesenen Gewerbe nach den Räumen des hiesigen Central-Postgebäudes, um über die Errichtung eines „electro-technischen Vereins“ für Deutschland Beschluß zu fassen. Die gepflogenen Vorberatungen haben einen der Sache förderlichen Verlauf genommen, so daß die Bildung des electro-technischen Vereins mit dem Sitz in Berlin als vollzogene Thatsache gemeldet werden kann.

Der Generalpostmeister leitete die Verhandlungen mit einer Ansprache ein. „Ich habe nicht nötig“, führte er im Verlaufe derselben aus, „in diesem Kreise die Wichtigkeit der Elektrizität für Wissenschaft und Leben besonders hervorzuheben. Ich erinnere nur daran, daß am 6. November gerade 99 Jahre verflossen waren, seit Galvani zuerst in den Zuckungen der thierischen Muskeln die physikalischen Erscheinungen der Elektrizität nachwies; wir sind also in das hundertste Jahr der Kenntniß der Elektrizität eingetreten.“ Ueber die Aufgabe des Vereins sagte er: „Der electro-technische Verein wird also ein weites Feld fruchtbringender Wirksamkeit vorfinden. Wenn er den auf allen diesen Gebieten thätigen Kräften Rückhalt gewährt, wenn er ihre Bestrebungen fördert und läutert; so kann es nicht fehlen, daß er für die Wissenschaft und das Leben eine große Bedeutung erlangt. Wir können uns seine Thätigkeit unter dem Bilde einer Sammellinse vorstellen: Sie meine Herren, und die tüchtigen Kräfte, welche dem Vereine noch beitreten werden, sollen die Strahlen dazu ergeben.“ Und zum Schluß sagte er hinzu: „Es ist Ihnen bekannt, meine Herren, daß in England eine ähnliche Vereinigung besteht und sehr Anerkennenswerthes leistet. Wenn unser deutschen Wohlwollenden auch zum Theil eine andere Vereinsfähigkeit bedingen, so werden wir doch manche der dort gemachten Erfahrungen verwerthen können. Einer Nation, wie der unferigen, welche Männer, wie Schönerling, Gauß, Weber, Steinheil, Ohm, Dunsen, Siemens, Kirchhoff, Delmoltz und Andere hervorgebracht hat, und in welcher sich zahlreiche jüngere strebsame Gelehrte, Schriftsteller, Techniker, Industrielle und Meister der Werkstatt auf dem Gebiete der Erforschung und Anwendung der Elektrizität hervorgerhan haben, wird es nicht an den Kräften fehlen, welche geeignet sind, die an uns heranretenden Aufgaben zu erfüllen. Und so wünsche ich dem, daß diese Bestrebungen zur Förderung der Wissenschaft, zum Wohle des Vaterlandes und zur Ehre des deutschen Namens gereichen mögen.“

Auf Wunsch der Versammlung befehlt Herr Dr. Stephan den Vorsitz bei. Nach Bildung des Büreaus wurde dann sofort in die Beratung der bereits entworfenen Satzungen eingetreten und nach dreifündiger Debatte und Annahme derselben die Gründung des Vereins sofort durch Namensunterzeichnung aller Anwesenden vollzogen. — So lange bis die Wahl eines Vorstandes durch die erste Jahresversammlung erfolgt sein wird, sollen die Geschäfte durch einen „geschäftsführenden Ausschuss“ wahrgenommen werden, in welchem als Mitglieder die Herren Dr. Werner-Siemens, geheimer Rath Prof. Dr. Kirchhoff, geheimer Ober-Regierungsrath Streckert und geheimer Ober-Postrath Dr. Fißler gewählt sind. Abgesehen von der Annahme der Annahmen der hunderttägigen Vereinsmitglieder und der Vorbereitung der ersten Jahresversammlung wurde dem Ausschusse namentlich die Einleitung der erforderlichen Schritte zur Herausgabe der Vereinszeitschrift übertragen.

Amtlicher Bericht

Sitzung der Stadterordneten-Versammlung vom 22. Dezember 1879.

Entschuldigt waren die Herren: Müller, Maurermeister, Freitag, Richter, Sachs, Steiner, Zörn, Ernst bis 6 Uhr, Kyritz von 6 1/2 Uhr ab.
Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Oberbürgermeister von Hof, Herr Bürgermeister Fretter von Hagen, die Herren Stadträthe Jordan, v. Hollz, Orbaner und Werther.

Vorsitzender: Herr Justizrath Böding.
Schriftführer: Herr Sanitätsrath Dr. Hillmann.
Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erhielt zur Geschäftsordnung das Wort Herr Fildesbrandt.
Derselbe trägt vor, daß in der Sitzung vom 19. Mai c. von mehreren Mitgliedern der Versammlung eine Interpellation in Betreff der Beschaffenheit des zur Pflasterung der Güldenstraße verwendeten Materials eingebracht worden sei, die ihre Erledigung bisher noch nicht gefunden habe. — Angestellte Nachfragen ergaben, daß die Qu. Interpellation dem Magistrat unterm 21. Mai c. zur Kenntnisaufnahme vorgelegt und dem Herrn Fildesbrandt, als Referenten zu-

Telegraphische Depeschen.

Wien, 23. Dezember. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das vom Kaiser sanctionirte Wehrgesetz; ferner die Gegenwürfe, betreffend die Ermächtigung der Regierung zur Verlängerung der Handelsverträge mit Deutschland und Frankreich, betreffend die Einbeziehung Bosniens, der Herzegovina, Triens, Dalmatiens, Drobys und Kernerer ungarischer Häfen in das österreichische Zollgebiet und die Einführung einer Verzugssteuer daselbst. Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Die griechischen Kommissäre haben eine Zuschrift an die Pforte gerichtet, in welcher sie erklären, daß, falls bis zum 27. d. weder eine Kommissionsjüngung stattgefunden habe, noch ein bestimmter formeller Vorschlag der Pforte vorliege, sie die Unterhandlung als ausbleibend ansehen und annehmen müßten, daß auf dem bisherigen Wege ein Friedenland zufriedensstellendes Resultat nicht zu erreichen sei. — Aus Cetinje: In montenegrinischen Kreisen herrscht wachsende Begehrtheit über die Unthätigkeit der Pforte und Militärar Kaiser in der Frage betreffs Sanjinas. Mehrere Großmächte machen ihren Einfluß geltend, um die montenegrinische Regierung von einem über-eilten Schritte abzuhalten.

Petersburg, 23. Dezember. Ein offizielles Bulletin aus Cannes vom 21. d. meldet: Ihre Majestät die Kaiserin verbrachte die letzte Nacht weniger befriedigend, als die vorhergegangene. Der Husten, welcher am Tage schwach ist, wird Nachts stärker. Die Brustschmerzen haben nachgelassen. Das Fieber ist im Abnehmen begriffen. — Es verlautet, daß die Kommission zur Verminderung der Staatsausgaben ihre Arbeiten beendet hat und ihre Vorschläge im Januar dem Reichsrathe unterbreiten wird.

London, 23. Dezember. Eine Depesche des General Roberts aus Kabul vom 19. d. Mts. meldet, daß am Tage zuvor einige leichte Schamügel mit dem Feinde stattgefunden hätten; die auf dem Wege nach Kabul begriffenen Verstärkungen setzen ihren Vormarsch fort.

Berlin, 22. Dezember.

In der Strafanstalt zu Rangard erkrankten in der Zeit vom 12. August bis 22. September d. J. im Ganzen 14 Gefangene an den Menschenpocken. Die Mehrzahl der Erkrankten war mit dem Heften und Spinnen russischen Hanfes beschäftigt gewesen, während von den in demselben Hanse Manufakturarbeiten Gefangenen einer erkrankte. Nach Lage der Verhältnisse mußte die Ansteckung durch einen von außerhalb eingeschleppten Gegenstand erfolgt sein. Der in der Anstalt verarbeitete russische Hanf kamme aus dem Gouvernement Drel, von wo er über Cetinje eingeschleppt worden war. Fast ganz Ausland wurde aber factisch in den letzten Jahren wiederholt von den Pocken durchsucht, und grade Hanf gehört zu den Giftträgern, in denen sich, namentlich bei Abschluß der Luft, das Pockencontagium Jahre lang erhält. Es drängte sich daher zunächst der Verdacht auf, daß mit diesem Hanse die Pocken in die Strafanstalt eingeschleppt worden, und es wurde daher eine gründliche Desinfection der noch vorhandenen Vorräthe, so wie jedes neu eintreffenden Transportes von russischem Hanse angeordnet. Indeß hat sich die Vermuthung bezüglich der Art der Ansteckung nicht weiter feststellen lassen; vielmehr haben Nachfragen ergeben, daß der betreffende Hanf mit Pockenkrankheit gar nicht in Verbindung gekommen ist. Ausgeschlossen bleibt es dabei immer nicht, daß die Ansteckung auf dem angebauten Wege erfolgt ist, zumal eine andere Einschleppung durch nichts indiciert war. In Folge des über diesen Vorfalle an das Ministerium der Medicinal-Angelegen-

heiten erstatteten Berichtes, hat der Minister namentlich die Regierung zu Königsberg, Gumbinnen und Danzig veranlaßt, die zur Sprache gekommene Vermuthung, daß die Uebertragung des Pockencontagiums mindezt dem importirten russischen Hanse bewirkt worden sei, auf Grund etwa in den dortigen Verwaltungsbezirken gemachten Erfahrungen anderweitig zu prüfen. Nach dem Regulativ von 1835 gehört außer Jachz und Berg auch Hanf zu den sogenannten gift-fangenen Sachen. Dagegen ist in der allerhöchsten Ver-ordnung vom 29. Januar dieses Jahres, betreffend die Ver-hütung der Einschleppung ansteckender Krankheiten, unter den Gegenständen, deren Einfuhr aus Ausland über die Reichs-grenze verboten war, Hanf nicht aufgeführt. Es liegt daher im sanitätpolitischen Interesse, möglichst zuverlässige Er-fahrungen darüber zu gewinnen, ob dem Hanf als Gift-träger wiederum eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden ist, wenn es sich um die Verhütung der Einschleppung an-steckender Krankheiten handelt, unter denen die Pocken in der Provinz Preußen um so mehr Beachtung verdienen, als dieselben seit längerer Zeit in den russischen Grenz-gouvernements mehr oder weniger heftig epidemisch auf-getreten sind.

Die in der bevorstehenden Carnavalszeit am königlichen Hofe stattfindenden größeren Festlichkeiten werden in ihrer Ausdehnung und in ihrem Arrangement sich innerhalb der Grenzen halten, in denen sie sich seit einer Reihe von Jahren zu einer gewissen Gewohnheit und Regel gebildet haben. Endgültige Bestimmungen hierüber dürften erst nach Neujahr von Ihrer Majestät persönlich getroffen werden. Eine Ausnahme wird, wie uns mitgeteilt wird, hiervon der Invesiturakt und die Abhaltung des Kapitels von hohen Orden des schwarzen Adlers bilden, welche beide Sonnabend, den 17. Januar, mit besonderem Glanze begangen werden sollen. Auf speziellen Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden diesmal sämtliche Ritter des schwarzen Adlersorden zum Invesiturakt und zum Kapitel eingeladen werden, während sonst nur die in Berlin weilenden Ritter zugezogen wurden. Der Grund zu dieser Erweiterung und Erhöhung liegt darin, daß der Saal, in welchem das Kapitel abgehalten wird, die neben dem Ritter-alle gelegene schwarze Adlerskammer, nach den ursprünglichen Entwürfen hergerichtet ist und von Sr. kaiserl. Majestät als dem Durchlauchtigsten Ordensmeister in feierlicher Weise eingeweiht werden soll. Am folgenden Tage, Sonntag, den 18. Januar, wird in herkömmlicher Weise das Krönungs- und Ordensfest begangen werden. Dasselbe gewinnt diesmal eine erhöhte historische Bedeutung dadurch, als an jenem Tage vor 70 Jahren, am 18. Januar 1810, König Friedrich Wilhelm III. das erste Ordensfest abhielt, das erste und letzte, an dem sich auch die Königin Luise, die erhabene Mutter unseres Kaisers, betheiligte. An jenem Tage stiftete der König den Orden des schwarzen Adlers-Ordens 3. Klasse und legte ihn persönlich an, als einen Beweis, wie hoch er schlichtes Verdienst zu schätzen verstand. Ein freundlicher Zufall sagt es, daß der 18. Januar auf einen Sonntag fällt, und das schöne Fest somit auch an dem gedächtnisreichen Ehrentage, an welchem es vor 70 Jahren begangen wurde, gefeiert werden kann. Denn bisher war es fast der Gebrauch, falls der 18. Januar auf einen Wochentag fällt, das Fest erst am nächsten Sonntag zu feiern; diesmal aber deckt sich Datum und Sonntag.

Electrotechnischer Verein für Deutschland.

Dem längst gehebenen Beispiele Englands und Frank-reichs folgend, haben sich namentlich auch in Deutschland die auf dem Gebiete der Electrotechnik wissenschaftlich, gewerb-lich und verwaltend thätigen Kräfte vereinigt, um eine gemeinsame Thätigkeit auf diesem Gebiete im Interesse der Wissenschaft und Industrie zu entfalten. Die Anregung

gestellt worden ist, in dessen Händen sie sich noch befand. Es wird die Berathung derselben auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gebracht werden.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Mit dem Antrage des Magistrats, — sich mit Einrichtung einer Feuerwache für das Theater und mit Einstellung einer freiwilligen Abtheilung von 200 M. in den nächstjährigen Etat einverstanden zu erklären, für das laufende Geschäftsjahr aber 115 M. zu diesem Zwecke zu bewilligen, — über welchen Herr G. Neiß referirte, erklärte die Versammlung sich einverstanden und beschloß zugleich, den Magistrat zu erlauben, mit den Kommandanten der Feuerwehr darüber verhandelt zu wollen, daß einige Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr den Dienst während der Theatervorstellungen, aber nicht hinter der Bühne, übernehmen.

2) Die Berathung wegen Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 1877/78 wird auf den Wunsch des Herrn Referenten vertagt.

3) Ueber die Rechnung der Gymnasialkasse pro 1. April 1878/79, welche Herr P. v. S. vortrug, ertheilte die Versammlung, dem Antrage des Herrn Referenten gemäß, dem Rechnungsführer Decharge. Derselbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 74784 M.

4) Ebenso ertheilte die Versammlung dem Rechnungsführer bezüglich der Schullasse pro 1. April 1878/79, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 187976 M. 83 S., dem Antrage des Referenten, Herrn Demuth, zufolge, Decharge. Im Vermögensbestande ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die vom Herrn Referenten gezeigten Monita und gestellten Anträge macht die Versammlung zu den übrigen, dieselben in Erwägung nehmen und demnach die Resultate seiner Erwägungen der Versammlung mittheilen zu wollen. Schließlich wird der Magistrat ersucht, anordnen zu wollen, daß das Ansehen und Verhältniß der Gastkronen im Volksschulsaale, bei Benutzung derselben von Gesellschaften, durch den Schulkassellan gegen ein seitzuführendes Honorar bewirkt werde.

5) Dem Etat des Siechenhausfonds pro 1880/81, welchen Herr Demuth vortrug, setzt die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 16521 M. 59 S. fest.

6) Dem Antrage des Magistrats, — sich mit Abkündigung der von den pflanzlichen Hausbesitzern zu zahlenden Erbschafts-, Lep- und Heugelber zum 20fachen Kapitalvertrage einverstanden zu erklären, sofern die Abkündigungsanträge spätestens bis zum Ablauf des Jahres 1881 gestellt werden — stimmt die Versammlung bei, obwohl vom Referenten, Herrn Werner, entsprechend, nachbewilligte Verweigerung ist diese Ueberlieferung dadurch, daß das Waisenhaus etwas breiter hergestellt worden ist, als es vorbeschrieben war.

7) Die Herstellung des Pfasters vor der Westfront des Waisenhauses und an der Südseite des Frankensplatzes, sowie die Belagung des Banquetts auf der Süd- und Nordostseite des Frankensplatzes durch mit Mosaikpflaster, haben einen Kostenanwand von 4560 M. 20 S. verursacht, während dazu nur 4450 M. bewilligt waren, so daß gegen die Bewilligung eine Ueberlieferung von 110 M. 20 S. eingetreten ist, welche die Versammlung dem Antrage des Referenten, Herrn Werner, entsprechend, nachbewilligte Verweigerung ist diese Ueberlieferung dadurch, daß das Waisenhaus etwas breiter hergestellt worden ist, als es vorbeschrieben war.

8) Dem Etat der Quartieramtskasse, über welchen Herr Weinaid referirte, setzte die Versammlung in Einnahme und Ausgabe auf 43254 M. 50 S. und den städtischen Zuschuß auf 13361 M. 40 S. vorläufig fest.

9) Mit den Anträgen des Magistrats, — zu genehmigen, daß 17 städtische Gebäude, deren Versicherung gegen Feuergefahr bei der vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Elberfeld mit Ende dieses Jahres abläuft, sowie die ebenfalls mit Ende dieses Jahres ablaufenden Mobiliar-Versicherungen anderweit bei derselben Gesellschaft zum festgestellten Tarife und auf die Dauer von fünf Jahren in Versicherung gegeben und die betreffenden Prämienbeträge in den Etat eingestellt werden, — erklärt sich die Versammlung auf Beantwortung des Referenten, Herrn Hänerl, einverstanden.

10) Von den Seiten des Magistrats mitgetheilten Verhandlungen über Statthalte außerordentliche Revisionen der städtischen Kassen, über welche Herr Weinaid berichtet, nahm die Versammlung Kenntniß.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Wihnachtslied 1879.

Welcher Glanz umstrahlt uns wieder!
Welcher Glanz aus Himmels Höhe
leuchtet freundlich uns hernieder;
Heiliges Kind, laß mich Dich sehn!

In die dunkle Nacht der Erden
Gibst Du deinen Gnadenchein,
Daß sie wieder licht soll werden,
Licht durch Dich, o Kind, allein!

Aller Gaben reiche Fülle,
Aller Glanz, der uns umfließt,
Ist nur eine bunte Hülle
Deines Glanzes, Jesu Christ!

Alles Weh ist nun verschwunden,
Seit ich Dich, o Kindlein, sah
Und durch alle meine Stunden
Lohnt Dir mein Galleuloh!

Um des Vaters Heilens willen
Zu erfüllen fromm und rein,
Gingst Du ganz mit Deinem Willen
In den hohen Rathschluß ein.

Heiliges Kind, Dich grüß ich wieder,
Wie so oft ich Dich gegrüßt,
Kamst zu mir auch hold hernieder,
Welcher Freund, o Jesu Christ!

Nun so reich als beste Gabe
Wir Dich selbst aus Gnaden hin;
Dann wird mir die reichste Gabe
Und erhellet mein dunkler Sinn.

Literarisches.

Charakterpiegel in Sage und Geschichte von Dr. A. G. Sack. Halle a. S. 1880. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. Gr. 8. 530 S.

Auf ein treffliches Buch, das die Leser des Tageblatts noch in letzter Stunde aufmerksam gemacht, daß für Jugend und Alter eine höchst werthvolle Gabe auf dem Weihnachtstische sein dürfte. Es ist nicht leicht, Biographien oder Geschichtsbilder zu schreiben. Vielen fällt ein gewisser trostloser Eitel auf, der oft mehr ermüdet, als anregt. Dem Verf. dieses Buches aber ist es gelungen, in anregender Weise zu schreiben. Dabei ist er mit der größten historischen Treue verfahren und hat manche Irrthümer, die sich bei einzelnen Erzählungen, wie z. B. Friedrich der Große und der Kandidat Jänßen, von einem Lesebuch in's andere fortgepflanzt haben, berichtigt.

Doch, was eigentlich noch mehr wiegt, der Verf. hat es meisterhaft verstanden, das patriotische Gefühl anzu-

regen und vor Allen die von ihm gezeigten Erzählungen sind voll religiöser Wärme und sprechen zum Herzen.

Wir können nicht auf den reichen Schatz hervorheben und als Beispiel von dem guten Geiste des Buches hervorheben. In verzeihlicher Weise erzählt das Buch von dem frommen und gottesfürchtigen Johannes Daniel Falk, dem Vater und Vorgänger der durch den Krieg verlassenen und verwilderten Kinder, dem ersten Begründer eines Rettungshauses in Weimar. Wer zählt sonst alle Namen im Reiche Gottes und im irdischen Vaterlande hochberühmter Männer, deren Leben der Verf. so lebensfröhlich erzählt! Neben Martin Rinkart, dem Dichter des Liedes „Nun danket alle Gott“ steht Johann Ernst Bogoslawski, der deutsche Kaufmann und Patriot, der unermüdete Menschenfreund, dessen Namens Berlin immer mit größter Dankbarkeit gedenken sollte. Daß Kettelebeck und der alte Dessauer nicht fehlen, ist selbstverständlich. Richtig ist die Probebeilage, welche der Kandidat der Theologie in Halle dem alten Dessauer halten muß. Auch der neuesten Geschichte ist gedacht. Da wird erzählt, wie ein brauer Bommer sich im Jahre 1870 das eigene Kreuz verdient hat, u. dgl. m. Es ist ja mancher Geschichte schon bekannt, aber in der entsprechenden Form dieses Buches wiedergegeben, liest man sie gerne noch einmal. Darum, wer Kindern oder Freunden etwas Gutes schenken will, kaufe dieses Buch aus der Waisenhausbuchhandlung. Es empfiehlt sich auch durch sehr gute Ausstattung, sowohl was Druck und Papier, als auch was den Einband anlangt. R.

Aus Halle und Umgegend.

— In Bezug auf das in Nr. 301 des Halleischen Tageblattes enthaltene Referat über eine am Montag Abend in der „Halleria“ stattgefundene Wählerversammlung des 1. Bezirks erklärt der Unterzeichnete die ihm von Seiten seiner Wähler zugegangene Einladung, in jener Versammlung zu erscheinen, dankend mit dem Vermerken abgelehnt zu haben, daß er demnach in der Lage sein werde sein Stadtverordneten-Mandat niederzulegen. Die Angaben jenes Referates berichtigen sich hierdurch von selbst. Dr. R. Richter.

Civilstand. Meldung vom 23. Dezember.
Aufgeboten: Der Fandelsmann S. W. Matthäus und F. L. verwitwete Freiberger, Weisenfels.
Geboren: Dem Schuhmachereimer J. Ziolkowky eine T., Zenberg 5a. — Dem Schneidermeister J. Altmann eine T., gr. Ulrichstraße 56. — Dem Vogler J. Berre eine T., Randwerstraße 17. — Dem Steinbauer Fr. Weiß ein S., Mühlberg 3. — Dem Schlosser C. Junges ein S., IV. Vereinsstraße 8. — Dem Schlosser R. Klotz ein S., Barfüßerstraße 11.

Geheiratet: Des Armentasbiener J. Steilvoigt S. Franz, 4. 3. 8. M. 17. L., Diphtheritis, gr. Steinstr. 49. — Des Zimmermann G. Geier L. Friederike, 10 J. 3 M. 21 L., Diphtheritis, Sophienstraße 10. — Des Maler W. Cammitus Ehefrau Auguste geb. Grund, 48 J. 9 M. 17. L., Herzbeutelentzündung, Königsr. 25. — Des Eisenbahn-Sekretär L. Meusel S., todgeboren, gr. Berlin 10. — Des Maurer J. Deutschlein S. Arthur, 3 J. 5 M. 22 L., häutige Bräune, Weidenplan 12.

Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König hat dem Regierungs-Sekretär Krefeld zu Erfurt die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verbleibenden fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes vierter Klasse ertheilt.

Mit herzlichem Danke gegen den freundlichen Geber O. M., dem sich die Segenswünsche der durch seine barmherzige Güte vier bescheidenen hiesigen Familien angeschlossen, bescheiden wir hiermit den Empfang von 20 M.

Expedition des Tageblatts.

Der Gesamterlös
ist für die
nothleidenden Oberschlesier
bestimmt.

Im Lande des Glends,
Obersteleische Briefe
von
Richard Norton.
Preis 50 S.
Verlag von Rudolph Mosse, Berlin, SW.
Wegen Einbindung von Briefmarken vom
Verleger direkt oder durch jede Buchhand-
lung zu beziehen.

Stickerbüchsen, Keiferollen, Kämme,
Schwämme in großer Auswahl.
Albert Kunzemann, Poststr. 10.

Ausverkauf
passender Weihnachtsgeschenke
von Schrotenschnitten und Pantoffeln, um
gänglich damit zu räumen, zu sportbilligen
Preisen bei **E. Pfahl, Leipzigerstr. 12.**

Frischen Schellfisch,
frische grüne Aale
empfang
A. Brandt, Schmeerstraße 36.
Umschlaghaber ein geb. Sopha billig zu
verkaufen
H. Ulrichstraße 8.
2 fette Schweine verk. Epige 8.
Dol. w. Möbelfahren angenommen.

Hausverkauf.
Das der Frau Wittve Enke gehörige in
der Nähe des Marktes zu Halle a. S.
gelegene Hausgrundstück, Steinbocksgasse Nr. 3,
bestehend aus zwei Wohnhäusern, Steinbocksgasse
Nr. 3 und Zapfenstraße Nr. 15b, soll im
Auftrage der Besizerin durch mich in
dem auf
Sonnabend den 10. Jan. 1880
Vormittags 11 Uhr
anberaumten Termin in meinem Bureau,
Martinsberg 4, an den Bestbietenden ver-
kauft werden.
Die Verkaufsbedingungen sind jederzeit
während der Geschäftsstunden in meinem
Bureau einzusehen.

Der Justizrath Herzfeld.
Ein neues Piano (freuzaitig)
ist preiswerth zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Blattes.

Brennholz, Fuhren frei Stall,
für Wiederverkäufer Klobenholz per Schei-
meter offerirt
H. Werther, Mäglicher Weg 4.
Kinderophas, Sophas, Matrassen u.
Möbel billig bei
Fink, Tapezierer, gr. Ulrichstraße 52.

Gei u. d.
Eine größere Seifenfabrik, die am hiesi-
gen Plage eine Niederlage besitzt, sucht zur
Uebernahme derselben für eigene Rechnung
zum 1. April n. J. eine geeignete Perso-
nalität. Reflektanten belieben hierauf be-
willig. Mittheilungen in der Exped. d. Bl. unter
N. S. 50 niederzulegen.
Aufwartung wird gesucht
Niemeyerstraße 19.

Ein **Kaufbotte** für die Schnebergelassen-
kaffe, welcher Rechnen und Schreiben kann
und genügende Vorkenntnisse von Halle hat,
wird gesucht.
Bewerber wollen sich beim Ladenmeister
Schulze, Hedwigstr. 5, von 2-3 Uhr melden.
**Geudt: Landwirthschaftlerinnen, Kö-
chinnen, Stuben-, Haus-, Küchens- und
Wiedmädchen u. 1 led. Aufzieher, m. fern.
kann, v. Fr. Deparade, gr. Schlanm 10.**
Ein anständ. Dienstmädchen, nicht zu jung,
möglichst vom Lande, wird per 1. Jan. gesucht
Dorotheenstraße 11, I.

Eine herrschaftliche große Familienwohnung
mit Bade-Einrichtung, Bel-Etage, ist per
1. April, nach Vereinbarung auch 1. Juli zu
vermieten.
Ferner: ein Comptoir mit oder ohne Nie-
derlage per 1. April.
Albert Kabe, Leipzigerstraße 64.

Zu vermieten
eine freundliche Beletage, 4 St., 3 K., Küche,
Keller, Garten. Zu erfragen **Gara 13, p.**
Eine gr. Wohnung, 3 St., 8 u. Küche mit
sämtlichem Zubehör zum 1. Januar zu be-
ziehen
Marienstraße 7.

Ein zur Anlage eines
**Papier- und Buchbinderei-
Geschäfts**
vorzüglich geeignetes Lokal nebst geräumiger
Wohnung ist zum 1. April 1880 zu ver-
mieten. Zu erfragen durch
Rud. Mosse, hier.
Eine Wohnung mit Stallung zu 3 Pferden
in Giebichstein ist zu Neujahr oder später
zu vermieten. Näheres gr. Ulrichstr. 61 bei
Schulze.

Ein Logis, Bülbergstr. 38, bestehend aus
3 Stuben u. Zubehör, vom 1. Januar 1880
ab zu vermieten.
Merseburgerstraße 10 ist eine Wohnung,
1 Stube, 2 K. und Zubehör sofort oder später
zu beziehen.
Ein freundl. Logis, best. aus 2 St., K.,
K. u. Zub. zu vermieten Krausenstraße 1.
Gut möbl. Stube u. Kab. an 1 od. 2 H.
b. zu verm. Jägerplatz 30, Eing. um. d. Gde.
Möbl. Stube u. Kammer mit 1 auch 3 Betten
sofort zu beziehen alte Promenade 15.
Möbl. St. m. Bett, M. 3/4, Kauland. 5.
J. 1 od. 2 H. m. St. m. K. Königsr. 18, III.
Möbl. Stube gr. Ulrichstraße 30.
Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 52, b. **Walfram.**

J. Berek & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Familien-Nachrichten.
Amalie Sundrath
Julius Wendorf
Verlobt.
Halle a. S. Leipzig,
im Weihnacht 1879.
Weseren Morgen verstarb sehr in Gott
unter lieber Vater und Großvater, der Schuh-
machereimer August Wehring in seinem
78. Lebensjahre.
Dies Freunden und Bekannten zur Nach-
richt mit der Bitte um stillen Beileid.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstags den 25. d.
vom Stadtkirchhof aus statt.

Der hinter den Landwirth **G. C. Franz Schaaß**, gebürtig von Trotha, unterm 15. December d. J. erlassene Sterbefehl ist erlobt.
Halle a/S., den 24. December 1879. Der königliche Erste Staatsanwalt.
von Meers.

Oberröbl. u. Bitterfelder Briquettes, Böhmisches Salokohle, Zwickauer Steinkohle und Stuben-Coaks,

Nasspresssteine, Grude-Coaks, Braunkohle in Stücken und Knorpel, Brennholz in Scheiten und zerleinert offeriren in bester Waare zu billigen Preisen

Ed. Lincke & Ströfer,
Mühlischer Weg 1.

Aufträge für uns werden auch bei
Herrn **Gustav Moritz**, gr. Steinstr. 53,
Emil Grobe, Geißestraße 21,
" **C. Matthes**, vor dem Scinthor 6 und
bei unfr. **Ed. Lincke**, Güthenstraße 1, part.,
angenommen.

L. Dannenberg, Herrenstr. 7,
empfiehlt neueste Muster in: Kopz- u. Taillenchürzen, Westen, seidnen u. wollenen Schawtchen, Cachenez, sowie gr. Lager woll. Strick- und Walfjaden, Unterhemmleider, Camisols, Buckstuck-Handschuhe zu ansehergewöhnlich billigen Preisen.

Großer Ausverkauf

von
Pelzwaaren, eigenes Fabrikat, Gebrüder Zuber,
gr. Ulrichstraße 52 und Leipzigerstraße 1.
Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern des IV. Bezirks (III. Abtheilung) wird für die Montag den 29. d. stattfindende Wahl

Herr Walter Zander

zum Stadtverordneten vorgeschlagen.

Das vereinigte Comité des liberalen Wahlvereins und des Bürgervereins für städt. Interessen.

Zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kosten-Anschlägen, Revisionsrechnungen, Taxen, sowie zur Uebernahme von Neu- und Reparatur-Bauten hält sich angelegentlichst empfohlen
Mühlweg 26. **H. Künzel**, Maurermeister.

Deutscher Kellnerbund.

Bezirks-Bureau, Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 8. II.,

empfiehlt nur tüchtige Kellner, sowie Köche, Portiers u. Für Reellität, des sammtlichen durch uns placirten Personals, garantirt der Vereinsvorstand und die Bundesdirection.

Müller's Belle vue.

Gente, den 1. Weihnachtstage,

Große brillante Vorstellung

der weltberühmten Gymnastiker-Truppe **Windson**. Auftreten der beiden durch die „Illustrirte Welt“ und das „Journal de Paris“ bekannten Athleten und Preis-Ringkämpfer **Mr. Windson** (schweizer Gürtelringkämpfer) und **Mr. Veidlere** (französischer Ringkämpfer), der beiden **Doppel-Jongleure Brothers Lingthou** vom **Circus Chiselli**, des **Equilibristen Mr. Dolowi** von der **Walhalla**, des **Mr. Redigée Holtow**, Sagenkönig, der beiden mystifischen **Clowns Toni und Pepino** in ihren ukomischen Intermezzen und des **Professor Schellin**. Non plus ultra in der **Magie** und **amerikanischen Geisterklopferei**.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Den 2ten Feiertag

Grosse Galavorstellung.

Anfang halb 4 Uhr Nachmitt. 3. und 4. Feiertag Abends 8 Uhr. Der Saal ist gut geheizt.

F. Müller.

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt als bestes Mittel die frischgepressten und rühmlichst bekannten der Brust so wohlthuenden Salm'schen Malzbouillon.
B. Schubert, gr. Stein- u. Ulrichstr.-Ecke 1.

Alle Sorten rothe Häute, Felle und Handwaaren, nach und zweiten, kaufen stets zum höchsten Preis
W. Bagarach Schue, alter Markt 27.

Aue Sotten
Kalender für 1880
bei **M. Koestler**, Poststraße.

Journal-Lesezirkel.
Auswahl aus ca. 50 Zeitschriften, vierteljährlich 4 M prompt bei
M. Koestler, Poststraße.

Mehrere **Pianino's**, vorzüglich in Particart, Ton und Spielart, können zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben werden.
F. Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Clavierunterricht wird ertheilt von einer jungen Dame. Honorar mäßig.
Gentienstraße 5, II.

Halle, Montag, 5. Jan. 1880, Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes
Claviervorträge

von **Hans von Bülow**.
Billets à 2 M — zu nummerirten Plätzen à 3 M bei **H. Karmrodt**, Barfässerstr. 19.

Hurrah! Hurrah!
Der lustige Kasperle ist wieder da!
Im kühlen Brannen.

Heute am 1. Feiertag: 2 große Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Am 3. Feiertag wieder 2 Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Es ladet alle Freunde und Bekannte, sowie die ganze Kinderwelt von Halle zu einer recht spaßhaften Stunde ergebenst ein
L. Kalitta aus Leipzig.

Eisbahn

sehr schön an den Weingärten, Ausgang am Unterplan.

Der Vorstand der Fische-Zunng.

Ich wohne jetzt in Halle a/S.

Brüderstraße Nr. 7.

Dr. **Quadtieg.**

Ein älterer Herr ohne Kinder wünscht sich bald zu verheirathen. Adv. nicht anonym mit all. Angabe sub G. 3294 an **H. Graefe**, gr. Märkerstr. 7. erb.

Eine junge Dame mit 15000 M wünscht sich bald gut zu verheirathen. Adressen nicht anonym mit aller Angabe u. Marke zur Antwort unter G. 3300. an **H. Graefe**, gr. Märkerstr. 7. erbeten.

Sichere Heilung.

Jeder Rheumatismus in Lungenkrankheiten, Nierenschäden, Flechten, Krebs, Hauten, Keuchhusten, alle Kinder- und Frauenkrankheiten, geheime Krankheiten heilt mit sicherem Erfolge

F. W. Sennleben,
Schimmelgasse 4, barriere.

Gr. Blüfchenbrenneri Brüderstraße 13, schließend, glanzlos, schnell, billig.

A. Kurtz, Mittelwache Nr. 9,
1. Etage,

fertigt Klagen, Gesuche, Inventarien, Contracte, Steuer-Reclamot. sachgemäß und billig.

Jaegerhof
15. Rathhausg. 15

halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Verzapfung von hochfeinem **Calmbacher**, Lagerbier und **Nichtenhainer**.

Weinz- u. Speisensorte stets reichhaltig u. preiswerth. Täglich **Table d'hôte** von 1/2 1 — 1/3 3 Uhr à **Convert 1 Mart.**

Stammbrüder u. Stammabendbrod. Während der Festtage **Bormittags Bouillon** mit gefüllten Pastetchen.

Hochachtungsvoll

W. T. Müller.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Zum 2. Weihnachtstage von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzkränzchen,

Abends gr. Ball.

Anfang 7 Uhr.

Der Saal frisch gebohrt.

Eremitage.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Verloren vergangene Woche ein Cigarrenkasten mit Briefen unter Couvert.

Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gr. schw. Hund zugl. Trödel 16. Schulze.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 25. December 1879.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Ein Sommernachtstraum.

Märchen in 5 Akten von Shakespeare, Musik von F. Mendelsjohn-Bartholdy.

Freitag den 26. December 1879.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Der große Wohlthäter.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von F. Wilfen, Musik von Bial.

Sonnabend den 27. December 1879.

Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum 5. Male.

Wohlthätige Frauen.

Kunstspiel in 4 Akten von L'Arronge.

Hôtel zur Tulpe.

Den 1., 2. u. 3. Weihnachtstage

Trio- u. Quartett-Concert

von den Solisten des hiesigen Stadtorchesters

Programm an der Kasse.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Freyberg's Garten.

Zum

1. und 2. Weihnachtstage

Grosses

Nachmittags-Concert

von der 40 Mann starken Kapelle des Stadtmusikdirector **W. Halle**.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 50 $\frac{1}{2}$.

Neues Theater.

Zum

1. und 2. Weihnachtstage

Grosses Abend-Concert

v. d. Capelle d. Stadtmusikdirect. **W. Halle**.

Anfang 8 Uhr.

Entrée: 1. Feiertag 30 Pfg.

2. Feiertag 50 Pfg.

Den 2. Feiertag

nach dem Concert **Ball.**

Kaiser-Wilhelms-Halle

Donnerstag den 1. Feiertag und

Sonnabend den 3. Feiertag von Abends

7 1/2 Uhr

Concert.

Entrée für Herren 30 $\frac{1}{2}$, für Damen 20 $\frac{1}{2}$.

W. Krone, Musikdirector.

Dorotheenstraße 1b, I.

Kessler's Restaurant,

gr. Steinstraße 32.

1. Weihnachtstage von Nachmittags 4 Uhr ladet zum wilden

Manichon auf dem Billard auszuspielen ergebenst ein.

A. Kessler.

Restauration Goldfischchen.

7. Unterberg 7,

empfiehlt zu den Feiertagen

ff. Hauchfischer Bier, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

„**Tivoli-Garten**“,

Freundenstraße.

Zum 1. Januar erriethe einen köstlichen

Wittagstisch,

à Port. incl. 1 Seidel Bier oder Tasse

Kaffee 65 $\frac{1}{2}$. Hierauf Restetrende bitte ich, sich zu melden. Außerdem empfehle zu den

Feiertagen mein Lokal.

Billard, ff. Feldschlößchen-Bier, bib. warme und kalte Speisen u.

Chr. Schrader.

Kühler Brunnen.

Zum 2. Feiertage **Ballmusik** mit freier Nach.

Anfang 4 Uhr.

Hermann Schade.

Münchner Keller

(in Giebichenstein)

empfiehlt seine gut geheizten Localitäten dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Während der Feiertage jeden Morgen

frische Bouillon, ff. Bier etc.

Wilhelmshöhe

zu Giebichenstein.

Zum 2. Weihnachtstage von Nachmittags 4 Uhr an

C. Müller.

Ida Böttger, Markt n. d. Hirschapotheke,

Corsetten für Kinder und Erwachsene halte empfohlen.

Neujahrskarten

das Neueste und Elegante in unübertrefflich grossartigster Auswahl am billigsten bei

Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstrasse 20.

Neujahrskarten empfiehlt in grosser Auswahl zum billigsten Preise
E. Trog, Sandwehrstrasse 6.
Im Königsviertel.

Westphälische Schmiedekohlen
Dachritzgasse 3 bei **F. Pietzsch.**

Trotz der sehr erheblich gestiegenen Eisennotirungen bin ich durch meine sehr bedeutenden Vorräthe gegenwärtig noch in der Lage, zu den früheren niedrigen Preisen zu verkaufen und offerire namentlich:

Zur Stadtverordneten-Wahl.
Die am Montag im „Prinzen Saal“ verammelt gewesenen Wähler des 4ten Bezirks III. Abtheilung, welche am Montag den 29. d. Mts. eine Ersatzwahl vorzunehmen haben, schlagen ihren Wahlmännern den
Herrn Amtmann Reinecke
zum Stadtverordneten vor.
Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.
Betheke. Boretius. Ernst. Keil, Prof. Riebeck. Riedel.

schmiedeeiserne I-Träger, Bauschienen und gusseiserne Säulen.

Handwerker-Meister-Verein.
Sonntag den 28. Dezember Abends 7 Uhr Anfang des **Theaters**, nachdem Ball im Neuen Theater.
Der Vorstand.

Otto Neitsch, Halle a. S.

Berliner Weisbier-Salon.
Bernburgerstrasse 33.
Empfehle meine neu und elegant eingerichteten Localitäten. Während der Feiertage füll Ragout fin en coquette, reichhaltige Speisefarte, echt Berliner Weisbier von A. Landre, Coburger Actien und Lagerbier halte bestens empfohlen.
Mittagstisch vom 1. Januar ab.

Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstrasse 98, Halle a. S.,
geräucherte Fisch-Waaren, Seefische, Austern, Helgoländer Hummern, Geflügel und Wild, sowie jammüthige Delicatessen und Früchte der Jahreszeit und dem Plage entsprechend, stets in bester Beschaffenheit zu billigsten Preisen.

Restaurant = Reichshaus.
Zu den Feiertagen halte jeden Tag **Moc-turtle-Suppe**, sowie reichhaltige Speisenart.

Das feinste von **Astrach. Caviar**, Novemberwaare, in Originalfässern sowie ausgepackt u. in sauberen Präsentsfässchen bei **Ferd. Rummel & Co.**

Echt Bairisch Export-Bier hochfein und gutes Lagerbier.
NB. Von Neujahr ab habe meinen oberen Saal und ein kleineres Vereinszimmer mit Pianino für Gesellschaften noch an einigen Abenden in der Woche zu vergeben.
A. Heide.

Heute frisch: **Reh- und Damwild, franz. Enten und Poularden, Böhm. Fusanen, Pomm. Gänsebrüste, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Lübeck. Marzipan.**
Ferd. Rummel & Co.

Restaurant zur Terrasse
empfeilt seine gut geheizten Salons,
Lichtenhainer in Kännchen, Böhmisches Bier, à Seidel 15 Pfg., Culmbacher Bier, à Seidel 20 Pfg., Mittagstisch im Abonnement, 3 Gänge 75 Pfg.

Zum bevorstehenden Feste halten wir unser großes Lager von reingehaltenen **Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweinen, franz. u. deutsche Champagner** verschiedener Marken, **Portwein, Madeira, Sherry, Griech. Weine, süsse und herbe Ungarweine**, sowie echte franz. Liqueure, feinsten Rum, Arac, Cognac. **Punsch-Essenzen** von Joh. Ad. Roeder und Herm. Stibbe in Köln a/Rhein in bekannter Güte bestens empfohlen.

Freyberg's Garten.
Zum zweiten Weihnachtstertage von Abends 7 1/2 Uhr an **Ballmusik.**

Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstrasse 98.

Salon zum Rosenthal.
Freitag den zweiten Feiertag von Nachmittag 4 Uhr **Tanzkränzchen**, von Abends 7 Uhr **Ball mit freier Nacht**, wozu freundlichst einladet **A. Wunsch.**

Champagner
zu billigsten Original-Fabrikpreisen empfiehlt in großer Auswahl ergebnit **A. R. Korn,**
Halle a/S., Brüderstrasse 6, I.

Gesellschafts-Haus Diemitz.
2. Feiertag **Ballmusik.**
Anfang 3 1/2 Uhr.

Thee's,
langjährige und alleinige Niederlage,
von **O. Roelofs & Zoonen** in Amsterdam, trotz der bedeutend erhöhten Steuer zu früheren Preisen.

Restauration Weinberg.
Zu den Feiertagen halte meine gut geheizten Zimmer bestens empfohlen. Bier, Kaffee, Grog ff. **Schöne Eisbahn** vom Seltenteller bis Weinberg. **Metzenthin.**

Feine Flaschen-Liqueure, Rum, Arac etc.
Feinste **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** halte ich bestens empfohlen.
A. R. Korn,
Brüderstrasse 6, I.

Restaurant Stadt Berlin
empfeilt zu den Feiertagen seine angenehmen Localitäten. **Borzügliches Lager- u. Culmbacher Bier.** Reichhaltige Speisenart.
Billard-Salon mit 2 Billards zur kostenfreien Benutzung.

Concert-Haus.
Am ersten Feiertage:
zwei grosse Concerte
unter Mitwirkung des Concertmeisters Herrn **Rejal** aus Düsseldorf, welcher in jedem Concert ein **Solo** vorzutagen wird.
Anfang der Concerte 3 1/2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Entrée 25 S.
Am zweiten Feiertage: Von Nachmittags 3 1/2 Uhr **Tanzmusik**. Abends von 8 Uhr ab **grosser Ball.** **R. Hielscher.**

Moritzburg,
Den ersten Feiertag **grosses Concert**
zum Beften eines Kranken. Anfang 7 1/2 Uhr.
Den zweiten Feiertag **Ball mit freier Nacht.**
(**Militairmusik.**)
Es ladet freundlichst ein **A. Moritz.**

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Zum zweiten Weihnachtstertage von Nachmittags 3 1/2 Uhr **Tanzkränzchen.**

Harz 48. **Moritzburg,** Harz 48.
Den ersten Feiertag **grosses Concert**
zum Beften eines Kranken. Anfang 7 1/2 Uhr.
Den zweiten Feiertag **Ball mit freier Nacht.**
(**Militairmusik.**)
Es ladet freundlichst ein **A. Moritz.**

unter Mitwirkung des Concertmeisters Herrn **Rejal** aus Düsseldorf, welcher in jedem Concert ein **Solo** vorzutagen wird.
Anfang der Concerte 3 1/2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Entrée 25 S.
Am zweiten Feiertage: Von Nachmittags 3 1/2 Uhr **Tanzmusik**. Abends von 8 Uhr ab **grosser Ball.** **R. Hielscher.**

Es ladet freundlichst ein **A. Moritz.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich: C. Sobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Druckereirei des Waisenhause. (Stierze eine Beilage)